



InfoBrief Nr. 4

Juli 2017

Liebe Dorfakteurinnen und Dorfakteure sowie andere an der Dorfentwicklung Interessierte, nach dem wir im vergangenen Jahr mächtig unterwegs waren, haben wir uns bislang in Schweigen gehüllt. Das lag vor allem daran, dass wir unseren Schwerpunkt im ersten halben Jahr auf die Überarbeitung der Vereinsstrukturen gelegt haben. Nun haben wir endlich die anerkannte Gemeinnützigkeit erhalten, müssen wir uns nun mehr auf die Gewinnung aktiver Vereinsmitglieder konzentrieren. Um eine landesweite Dorfbewegung aufzustellen, braucht es aktive Unterstützer und Gestalter – Interesse?



Weiterhin in diesem InfoBrief:

- **Dorfentwicklung mit LEADER**
- **3. Europäisches Ländliches Parlament**
- **Aktuelle Umfrage**

Raumpioniere gesucht

Die Initiative RaumPioniere der LKJ Brandenburg unterstützt Jugendliche darin, ihre Bedürfnisse in ihrer Stadt, ihrem Dorf zu artikulieren. Ideen werden dabei im Team zu konkreten Plänen erarbeitet. Gemeinsam mit der LKJ Brandenburg und zahlreichen engagierten Unterstützern vor Ort wird die Idee umgesetzt.

<http://lkj-brandenburg.de/raumpioniere-brauchen-teambildung/>

+++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurz

Dialogportal der Enquete-Kommission 6/1 – „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“

Haben Sie Anregungen oder Fragen an die Kommissionsmitglieder? Auf dem Dialogportal können Sie jederzeit ihre Ideen einbringen und direkt in Kontakt mit der Kommission treten. Es besteht auch die Möglichkeit, sich auch über die Anregungen anderer Bürgerinnen und Bürger zu informieren und darüber zu diskutieren.

<https://www.dialog.landtag.brandenburg.de>

Der Marktplatz für Dörfer der Deutschen vernetzungstelle Ländliche Räume findet in diesem Jahr erstmals zusammen mit dem Programm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“ der Robert Bosch Stiftung statt

Bitte notieren Sie sich schon jetzt den **29. November 2017**, die Veranstaltung wird **in Berlin** stattfinden.

<http://www.neulandgewinner.de/>

Postanschrift:

Dorfbewegung Brandenburg c/o Günter Thiele
Pretschener Anger 26, 15913 Märkische Heide
Tel.: +49 35476 65561 / +49 30 2815408

info@lebendige-doefer.de
www.lebendige-doefer.de
www.facebook.com/doerferBrandenburg

3. Europäisches Ländliches Parlament (ERP)

18. bis 21. Oktober 2017 im Dorf Venhorst / Niederlande.

Das zentrale Thema lautet: „Die Partizipation der Landbevölkerung stärken“. 300 Teilnehmer aus den Dörfern der 40 Länder, die Partner des ERP sind, sowie Delegierte aus europäischen Institutionen und Politiker der Landes- und Europa-Ebene werden erwartet. Das 3. ERP setzt die Arbeit fort, die mit der Kampagne zum 2. ERP begonnen wurde, indem aus 34 Ländern die „Stimmen der Dörfer“ zusammengetragen wurden und zu dem dort beschlossenen „Manifest“ führten. Vorrangig zu 6 Hauptthemen des Manifests sollen der aktuelle Entwicklungsstand und die notwendigen Forderungen an die Politik erarbeitet werden:

- Unterstützung der Jugend im ländlichen Raum und Vorbereitung eines Europäischen Landjugend-Parlaments;
- Aufnahme von Flüchtlingen und wirtschaftlichen Migranten in ländlichen Regionen;
- Kampf gegen Armut und Ausgrenzung im ländlichen Raum;
- Erhalt ländlicher Dienstleistungen und der Infrastruktur;
- Stärkung der lokalen und klein-regionalen Ökonomie;
- Integrierte ländliche Entwicklung und Förderung von LEADER und CLD

Unser Verein beteiligt sich u. a. an der internationalen Untersuchung und hat dazu eine online-Befragung von Brandenburger Dorfbewohnern durchgeführt s.u.

<http://www.europeanruralparliament.com>



- findet alle zwei Jahre als eine Versammlung von Dorfbauern und Dorfbewegungen aus ganz Europa statt zum Erfahrungsaustausch und zur Begegnung mit europäischen Politikern, um eine gewisse Partnerschaft zwischen Zivilgesellschaft und Regierungen zu fördern.
- ist zugleich ein andauernder Prozess, in dem die Landbevölkerung ihre Stimme erhebt, um die unterrepräsentierten Interessen der Dörfer in der nationalen und europäischen Politik zu vertreten sowie die Selbsthilfe und Eigenaktivität der Dorfgemeinschaften zu fördern.
- Die schwedische Dorfbewegung hat mit solchen zweijährlichen Begegnungen begonnen; inzwischen gehören sie zur guten Tradition vieler Dorfbewegungen und ihre Benennung als „Parlament“ hat sich durchgesetzt. Sie können zwar nicht Gesetze verabschieden, wie die staatlichen Parlamente, jedoch beschließen sie in der Regel Empfehlungen und Vorschläge an die Politik und die Dorfgemeinschaften. Sie könnten wegen ihrer hauptsächlichsten Teilnehmer auch „Parlamente der Dörfer“ heißen.

Aktuelle Umfrage der Dorfbewegung: Vorab zum Thema Dorfzentren

Die Umfrage mit dem Titel „Infrastruktur und Dienstleistungen Brandenburg“ war Teil der internationalen Umfrage „Sustaining Rural Services and Infrastructure“, die von dem britischen Institut ACRE zur Vorbereitung des 3. Europäischen Ländlichen Parlaments (Oktober 2017 in den Niederlanden) organisiert wurde. Weitere beteiligte Länder sind Armenien, Moldawien, Türkei, Niederlande, Ungarn, Zypern, Lettland, Tschechische Republik, Slowakei, Großbritannien.

Im Land Brandenburg fand die Umfrage als Online-Survey im Juni 2017 statt. An der Beantwortung des internationalen Fragebogens beteiligten sich hier 68 Personen aus 58 über das Land verstreuten Dörfern („Ortsteilen“) - aus den Landkreisen Barnim, Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Havelland, LDS, MOL, OSL OPR, Potsdam-Mittelmark, Spree-Neiße, Teltow-Fläming und Uckermark. 1 Person nahm aus Stendal teil.

Da sich die Umfrage auf die Infrastruktur und Dienstleistungen der jeweiligen Dörfer bezog, liegen im Ergebnis Daten über 58 Dörfer vor.

	In Ihrem Dorf	außerhalb, aber noch günstig erreichbar	außerhalb und ungünstig erreichbar
Treffpunkte (Dorfzentrum, usw.)	74,60% (47)	14,29% (9)	11,11% (7)

Tab. Vorhandensein und Erreichbarkeit von Dienstleistungen

Das Dorfzentrum steht mit 95 % an der Spitze der für sehr wichtig bewerteten Einrichtungen, weil wichtige Basis für lebendiges Dorf. 3/4 der befragten Dörfer haben ein Zentrum mit unterschiedlichem Charakter, angefangen von Klubraum über Gaststätte bis Dorfgemeinschaftshaus. Dementsprechend gibt überwiegend kommunal geschaffene und unterhaltene Zentren, aber auch mehr als ein Drittel vom bzw. im Dorf selbst – von Vereinen, Kirchen oder privat betriebene Einrichtungen.



Wir sind dabei.

Das 14. Brandenburger Dorf- & Erntefest findet am 9. und 10. September 2017 im Spreewalddorf Raddusch/Raduš statt. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

www.erntefest2017.de

Typische Kommentare:

DorfGemeinschaftsMitte ist Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten und unverzichtbar; Dorfgemeinschaftliche Treffpunkte sind wichtig, sollten aber nicht in Konkurrenz zur örtlichen Wirtschaft entwickelt werden.

Besonders hervorgehoben werden die vielfach hohe Eigenverantwortung und das bürgerschaftliche Engagement auf der Ebene des einzelnen Dorfes zur Schaffung, Unterhaltung und Nutzung solcher Einrichtungen: „Bürgerzentrum wird durch den Dorfverein betrieben“; „Erhalten, u.U. auch in Eigenverantwortung“; „Aus Geldmangel seitens der Kommune privat organisiert!“; „Ist überaus wichtig. Hilfe zur Selbsthilfe wäre vielleicht eine Möglichkeit. Hier sehe ich aber auch die Verantwortlichen der Kommune gefragt.“

Kritische Hinweise: Muss gefördert werden; bessere Ausstattung; umfassendere Nutzung für unterschiedliche Zwecke. Jugendlichen mehr Möglichkeiten einräumen. Generationsübergreifende Arbeit. Dort, wo noch kein eigenes Dorfzentrum vorhanden, wird es als wesentlicher Mangel bewertet.

Mit LEADER die Dorfmitte gestalten

Über den Sonderwettbewerb der LAG "Rund um die Fläming-Skate" e.V. zur Förderung kleinteiliger Projekte in den beiden Kategorien "Kinder- und Jugendprojekte, die das Dorf- bzw. Stadtleben bereichern" und "Projekte für die Dorfmitte" konnten zehn Maßnahmen umgesetzt werden.

Bei den Maßnahmen handelt es sich überwiegend um gemeinschaftliche Plätze in der Dorfmitte, wie z.B. Sitzbankgruppen, aber auch um andere Projekte zur Förderung der Kommunikation im Dorf wie z.B. über eine begehbare Litfaßsäule am Dorfladen in Wahlsdorf oder eine Bücheraustauschstation in einer alten Telefonzelle in der Dorfmitte Wiepersdorf.

Kontakt:

<http://www.lag-flaeming-skate.de>

Regionalmanagement: Bianca Möller



Erfolgreich Mittel einwerben für nachhaltige Dorfprojekte: Das Beispiel einer Crowdfunding-Kampagne darf wiederholt werden

Unser Mitglied Dr. Silke Stöber war von 2006 bis 2008 die Sprecherin der AG Lebendige Dörfer in Brandenburg. Seit 2014 arbeitet sie am [#Seminar für Ländliche Entwicklung \(SLE\)](#) der #Humboldt-Universität zu Berlin. Dort arbeitet sie unter anderem im Rahmen des [HORTINLEA Teilprojekts SP8](#) "Klimawandel und ökologische Nachhaltigkeit von kleinbäuerlichen Gemüsewertschöpfungsketten" in Kenia. Das Forschungsprojekt unterstützt lokale Partner dabei, angepasste Lösungen für verbesserte Versorgung mit Gemüsekulturen zu finden. Daher hat Silke Stöber zusammen mit Masterstudierenden ein crowd funding Projekt über die Plattform [wemakeit](#) durchgeführt. Das Crowd-funding hat über 45 Unterstützer innerhalb von 45 Tagen gefunden und 6.434 Euro wurden gespendet.

Die Begünstigten gehören zum Verein "CSHEP", der sich als Trainingscenter und als Marktplatz für ökologisch erzeugtes Gemüse versteht. CSHEP steht für «Community Sustainable Agriculture and Healthy Environmental Program». Das Projekt baut eine Brücke zwischen Kleinbauern, die nachhaltig produzieren, und Verbrauchern, die gesunde Lebensmittel wollen. CSHEP arbeitet seit Anfang 2014 aktiv daran, die Umwelt zu verbessern und die Gemeinschaft zu stärken. Über das crowd funding wurde die Wasserversorgung des Gartens eingerichtet, Trainings für Kleinbauern durchgeführt und innovative Untergrundbewässerung errichtet. Esther (Bild links) und ihr Team sind sehr dankbar, dass sie die so nötige Finanzierung einwerben konnte. Wenn jemand von Ihnen gerne ein crowd funding für ein Dorfprojekt durchführen möchte, möge sich direkt bei Silke Stöber melden oder bei seiner LAG Unterstützung anfragen.



Abb.: Esther Kagai von CSHEP erklärt Kleinbauern, wie sie das Gemüse organisch produziert und zum Schutz vor starker Sonneneinstrahlung unter einem Schattennetz anbaut. (Foto:CSHEP 2017)

Schauen Sie doch einfach mal die Webseite an: Sie finden dort eine Reihe von spannenden Projekten, die sich gerade für Dörfer und die Umsetzung kleiner dezentraler Ansätze im ländlichen Raum anbieten. Siehe z.B. die [Gründung einer kleinen Grundschule im Tessin](#)

Und derartige Projekte werden in Brandenburg ja auch dringend benötigt.

Was tut sich in der Dorfbewegung Brandenburg?



Unser neuer Vorstand Günter Thiele (Vorsitzender), Grit Körmer (Stellv.) und Andreas Bergmann (Schatzmeister) im Gespräch mit Bert Broekhuis (European Rural Community Alliance).

Am 17. April wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand, damit verabschiedet sich unser bisheriger Vorstandsvorsitzender Kurt Krambach aus dem Tagesgeschäft unseres Vereins. Wir bedanken uns bei Kurt Krambach für die geleistete Arbeit und freuen uns, dass er uns inhaltlich weiterhin unterstützen wird.

Wichtige Schwerpunkte für das kommende Halbjahr sind die Gewinnung neuer Mitglieder, die Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen sowie die Aktualisierung der Homepage.

www.lebendige-doerfer.de